

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volksstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Aufsicht über den Inhalt) Ernst Witzmann, Magdeburg. Verantwortlich für den Inhalt: August Babian, Magdeburg. Druck und Verlag von E. Witzmann u. Co., Magdeburg, Weimarerstraße 10. — Preis: 10 Pf. — Bei den Anzeigen 2 Pf. pro Zeile. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. — Anzeigengebühr: die 7zeilige Kolonnenzeile 15 Pf., auswärts 20 Pf., im Beilagenheft 10 Pf. — Post-Zeitungsliste Seite 422

Pränumerandum zahlbarer Abonnementspreis: Vierteljahr (inkl. Beilagen) 2 Mk. 25 Pf., monatlich 80 Pf. — Der Kreuzband in Deutschland monatlich 1 Exemplar 1.70 Mk., 2 Exemplar 2.90 Mk. In der Expedition und den Ausgabestellen Vierteljahr 2 Mk. monatlich 70 Pf. Bei den Anzeigen 2 Pf. pro Zeile. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. — Anzeigengebühr: die 7zeilige Kolonnenzeile 15 Pf., auswärts 20 Pf., im Beilagenheft 10 Pf. — Post-Zeitungsliste Seite 422

Nr. 301.

Magdeburg, Sonnabend den 25. Dezember 1909.

20. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten
Heute liegt die „Neue Welt“ Nr. 52 bei.

Des Weihnachtsfestes wegen erscheint die nächste
Nummer am Montag nachmittag.

Christfest und Christentum.

So christlich wie in diesem Jahr ist es im politischen Leben Preußen-Deutschlands zum Weihnachtsfest schon lange nicht mehr zugegangen.

Die Politik des Reiches und des führenden Bundesstaats Preußen steht vollständig unter dem unumschränkten Einfluß von Parteien, die das Christentum auf ihre Fahne geschrieben haben. Zentrum, Antikemiten und Konservative, die die neue Mehrheit im deutschen Reichstag bilden, sind einig darin, daß das ganze Staatsleben in christlichem Geiste regiert werden muß, und sie sind jetzt auch darin einig, alle Parteien, die sich diese Anschauung nicht zu eigen machen wollen, als christentumsfeindlich, als sozialdemokratisch oder der Sozialdemokratie geistesverwandt zu bekämpfen. Der Liberalismus, selbst in seiner schwächlichen Verdünnung, ist ausgeschaltet, von jedem auch noch so bescheidenen Einfluß auf die Regierung ausgeschlossen. Es genügt heute nicht reaktionär zu sein, man muß es sein mit dem Kreuz in der Hand.

Wir wollen hier nicht von Religionen reden vom Christentum, das in den Herzen mancher unsrer Genossen noch wie ein reiner Kinderglaube lebt. Wir reden vom politischen Christentum. Das ist aber keine Religion, es ist höchstens ein barbarischer Aberglaube, der mit dem christlichen Volksglauben nicht hat, als daß er seinen Namen führt und ihn zu seinen Zwecken mißbraucht. Dieses politische Schein- und Scheinchristentum, mag es sich ultramontan, konservativ oder antikeminitisch nennen, ist weiter nichts als ein fortgesetzter Betrug an den Menschen und eine schamlose Fälscherung an allem, was in der Vorstellung wirklich gläubiger Menschen als Gottheit lebt.

Vor 7 Jahren hat Deutschland ein Weihnachtsfest im Zeichen des Brotwunders gefeiert. Konservativ und Zentrumskristen Arm in Arm hatten die Geschäftsordnung des Reichstages niedergelassen, die kleine Minderheit, die das Recht des Volkes auf sein tägliches Brot verteidigte, mit Gewalt zum Schweigen gebracht, und seinen Zolltarif angenommen, der seitdem Milliarden erarbeiteter Werte in die Taschen der großen Grundbesitzer geleitet hat. Das geschah im Namen des Christentums. Um die christliche Maske zu wahren, wurde ein Paragraph in das Zolltarifgesetz aufgenommen, wonach ein Teil der neuen Zollerträge den Witwen und Waisen zugute kommen sollte, und am 1. Januar 1910 sollte die Witwen- und Waisenversicherung in Kraft treten. Wo ist der versprochene Weihnachtsbaum der deutschen Witwen und Waisen? Im Ostdackelosen! Im Armenhaus!

Man hat keine Zeit gehabt, das Gesetz fertigzustellen. Man hat auch kein Geld gehabt, es zu finanzieren. Man hat zu den Brotzöllern von 1902 die Lebensmittelersteuern von 1900 gepackt, Bier-, Branntwein-, Tabak-, Zec-, Kaffee- und Streichholzsteuern. Für die Witwen aber bleibt nichts übrig, und mit den Tabakarbeitern, die man durch eine triviale Versteigerung aus der Arbeit gebracht hat, teilt man am Pfennige. Das alles geschieht im Namen des Christentums!

Aber eine Steuer auf das Erbgut der reichen Erben hat man abgelehnt. Es geht nicht an, schreiben die christlichen Zentrumsklätter, in dem Augenblick, in dem man eine Witwen- und Waisenversicherung für die Arbeiter einführen wolle, auf die andern Stände eine „Witwen- und Waisensteuer“ zu legen. Unendlich ist das Mitleid mit den „Witwen und Waisen“ von 100 000 Mark und mehr. Ihnen darf kein Pfennig Steuer abgenommen werden, der dann am Ende den hungernden Witwen und Waisen zugute kommen könnte. Man fand, daß die Erbschaftsteuer gegen den christlich-germanischen Familienstolz verstoße. Man lehnte sie ab. Und auch dies geschah im Namen des Christentums! „Wählt Zentrum.“ hatte es bei den Wahlen von 1907 geheißen, „das Zentrum bietet allein Schutz gegen neue das Volk bedrückende indirekte Steuern.“ Und Hunderttausende gingen hin und wählten Zentrum, weil sie glaubten, das Zentrum werde sie vor neuen indirekten Steuern schützen. weiß sie wollten, daß das Reich „in christlichem Geiste“ regiert werden sollte. Sie alle wurden betrogen und belogen im Namen des Christentums!

So geschah's im christlichen Deutschen Reich. Wie aber war's in dem noch christlicheren Staate Preußen? Zwangsarbeitsschamlose und schamlose Listen für Bergarbeiter, Maschinengewehre im

Mansfelder Revier, Beamtenmaßregelungen in Schlesien. Eben geht die Nachricht durch die Blätter, daß den wegen vorchriftswidrigen Wählens gemahregelten und strafversetzten Beamten auch die Weihnachtsgabe entzogen wurde, die andern Beamten gegeben wird. Die Kinder stehen in der leeren Stube, die Frau packt weinend die Sachen, um auf ein entlegenes Dorf auf Straßposten zu ziehen. Preussisch-christliche Beamten-Weihnachten!

Draußen aber im nordöstlichsten Winkel Ostpreußens zieht zur selbigen Zeit ein toller Junfer durchs Land. „Christus, der Retter naht“, so verkündet er. Der liebe Gott im Himmel wird nicht dulden, daß an dem preussischen Wahlrecht „gemaddert“ wird, Christus, der Erlöser, wird nicht erlauben, daß der König von Preußen sein Versprechen hält! Was ist das doch für ein sektanter Messias, der den Junfer Oldenburg aus Januschaun als seinen Johannes vorausschickt! Wehe dem Volke, wenn der Erlöser geboren wird, dem diese Christen ihre Gebete weihen!

Die besten unter diesen politischen Christen sind naive Barbaren, die von dem wirklichen sittlichen Gehalt der christlichen Lehre keine blasse Ahnung haben, und die vor dem Christusbild die Andacht ihres heidnischen Herzens so gut verrichten, als ob es irgendein Moloch oder Vishnupurim wäre. Die schlumstern aber und meisten unter ihnen benutzen bewußt und absichtlich den Christenglauben des Volkes als Werkzeug ihres politischen Betrugs. Selbst über jeden Dogmenglauben erhaben, pflegen sie die Religion als ein Mittel, das unterdrückte Volk bequem zu regieren. In solchen politischen Christentum nehmen dann alle politischen Mächte ihre Zuflucht, die in ihren Idealen bankrott geworden sind und den Boden ihrer materiellen Existenz unter den Füßen sinken fühlen: das Junkertum und schließlich selbst ein Teil der Bourgeoisie. „Denn das Volk muß glauben.“

Christliche Tendenzen solcher Art triumphieren heute in Deutschland, und darum ist für die kämpfende Arbeiterklasse Weihnachten diesmal weniger ein Fest der Liebe denn je. Nein, mit diesem politischen Christentum kann uns in keinem Augenblick das menschlich einende Band der Liebe verbinden, ihm gilt zu jeder Stunde des Jahres unsere Verachtung und unser Kampf. Den Klang der Weihnachtsglocken überläßt der Kriegsruf der arbeitenden Massen wider das herrschende Dunkelmännertum: Laßt uns diesen Feind niederringen, der uns die Gegenwart trübt und unsre Zukunft bedroht, dann erst wird vielleicht Zeit sein, Feste der Liebe und des Friedens zu feiern. —

Politische Uebersicht.

Magdeburg, den 24. Dezember 1909.

Die Dreiklassenwahl bleibt!

Damit man nicht sagen kann, die Krone habe ihr Wort gebrochen, will Bethmann-Sollweg dem preussischen Landtag unmittelbar nach seinem Zusammentritt oder etwas später eine Wahlreformvorlage unterbreiten, über deren mutmaßlichen Inhalt geradezu alarmierende Gerüchte in Umlauf gehen.

Bestätigt sich, was von den verschiedensten Seiten, in liberalen und konservativen Zeitungen, über den erwarteten Entwurf behauptet wird, dann wird das preussische Volk in überraschend kurzer Zeit vor einer äußerst kritischen Situation stehen. Es wird dann vor die Frage gestellt sein, was es zu tun gedenkt, um eine so eklatante Brüstung des Volkswillens, wie sie mit dieser „Reformvorlage“ versucht werden soll, zurückzuweisen.

Beibehaltung der Dreiklassenwahl, Beibehaltung des öffentlichen Wahlrechts, keine Neueinteilung der Wahlkreise — das ist die Signatur, unter der sich die „Reform“ des preussischen Wahlrechts vollziehen soll. Es gilt zu tun, als ob etwas getan würde; es gilt den Pelz zu waschen, ohne ihn nah zu machen. Einzig verhöhnten die westelbischen Scharmacher die Sozialpolitik als „weiße Salbe“, mit der man dem Patienten zwar nicht helfe, aber ihn doch beruhige. So soll auch jetzt zur Freude der ostelbischen Junker die preussische Wahlreform nach dem Rezept der weißen Salbe bereitet werden. Sie soll den Junkern nicht schaden, aber auch dem Volke nicht nützen.

Der konservative „Reichsbote“, der zuverlässig unterrichtet sein will, weiß mitzuteilen, daß die Beschlüsse des Staatsministeriums nicht darauf hinauslaufen werden, „die wesentlichen Grundlagen des preussischen Wahlrechts preiszugeben“. Wie weit das indirekte Wahlverfahren zu den wesentlichen Grundlagen des bestehenden Wahlrechts gehört, darüber könnten die Ansichten vielleicht auseinandergehen. Sie gehen aber innerhalb der Staatsregierung nicht etwa darüber auseinander, daß das preussische Wahlrecht an die Steuerpflicht gebunden und öffentlich wahrzunehmen bleiben muß.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten
Heute liegt die „Neue Welt“ Nr. 52 bei.

Des Weihnachtsfestes wegen erscheint die nächste
Nummer am Montag nachmittag.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten
Heute liegt die „Neue Welt“ Nr. 52 bei.

Des Weihnachtsfestes wegen erscheint die nächste
Nummer am Montag nachmittag.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten
Heute liegt die „Neue Welt“ Nr. 52 bei.

Des Weihnachtsfestes wegen erscheint die nächste
Nummer am Montag nachmittag.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten
Heute liegt die „Neue Welt“ Nr. 52 bei.

Des Weihnachtsfestes wegen erscheint die nächste
Nummer am Montag nachmittag.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten
Heute liegt die „Neue Welt“ Nr. 52 bei.

Des Weihnachtsfestes wegen erscheint die nächste
Nummer am Montag nachmittag.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten
Heute liegt die „Neue Welt“ Nr. 52 bei.

Des Weihnachtsfestes wegen erscheint die nächste
Nummer am Montag nachmittag.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten
Heute liegt die „Neue Welt“ Nr. 52 bei.

Des Weihnachtsfestes wegen erscheint die nächste
Nummer am Montag nachmittag.

1. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 301.

Magdeburg, Sonnabend den 25. Dezember 1909.

20. Jahrgang.

Wir feiern doch das Weihnachtsfest.*)

Und sind wir auch des Glaubens bar
Vom heiligen Christ der Kinderzeit,
Und rangen wir auch ernst und klar
Empor uns an dem Fabelstreit,
Und schwand uns auch der Glaube ganz,
Daß aus der Knechtschaft No und Bann
Ein Heiland voller Himmelslanz
Uns retten und erlösen kann.

Wir feiern doch die Weihnachtszeit
Und stecken Lichter auf den Baum
Und lege an ein Feierkleid
Und schmücken festlich jeden Raum;
Wir scharen uns im hellen Saal
Und bringen Liebesopfer dar
Und laden ein zum Freudenmahle,
Wer mehr als wir noch elend war.

Wir feiern doch die Weihnachtszeit,
Weil wir des hohen Glaubens voll,
Daß nach des Winters Dunkelheit
Ein lichter Frühling kommen soll,
Ein Frühling voller Glanz und Schein
Und voller Blumen ohne Zahl,
Ein Frühling ohne Frost und Pein
Und ohne Not und Erdenqual.

Wir feiern doch das Weihnachtsfest,
Weil wir der festen Zuversicht,
Daß endlich doch der stolze Rest
Der Tyrannie zusammenbricht,
Daß über alles Unrecht liegt
Die Freiheit und Gerechtigkeit,
Und daß einst steter Friede liegt
Auf jedem Volk in Ewigkeit.

Wir feiern doch die heilige Nacht,
Weil tief in uns die Hoffnung lebt,
Daß einst in Herrlichkeit und Pracht
Die Menschheit sich zum Himmel hebt,
Und daß der Himmel selbst sein Reich
Errichte auf dem Erdenrund,
Und alle Menschen, frei und gleich,
Verein' der Liebe heil'ger Bund.

Robert Seidel.

* Aus der Gedichtsammlung von Robert Seidel, die im Verlag der Buchhandlung Vorwärts, Berlin SW 68, erschienen und zum Preise von 2,50 Mark gebunden durch alle Buchhandlungen zu beziehen ist.

Weihnacht.

Von Paul Gähre.

Die Weihnacht zündet wieder Lichter an. Nun laßt uns bei ihnen niederfragen, die Hände in den Schoß gelegt, und sinnen, wie unsre Ahnordern beim Weihnachtslicht getan. Still sein und ruhen, sinnen und grübeln war noch stets die beste deutsche Weise, weihnachtliche Feste zu feiern.

Licht ist das Sinnbild des Lebens. Es geht auf, leuchtet eine Weile und verlischt. So ist das Licht und das Leben.

Zwei Weihnachtsgeschichten.

Zwei auf einmal. Das ist eben so eine Sache mit den Weihnachtsgeschichten. Oft läuft man im Zimmer auf und ab, fährt sich in die Haare und sieht zornig zum Fenster hinaus. Der Mann sucht dann einen Stoff. So ist's mir diesmal gegangen. Ich war sehr entschlossen, einen Stoff zu finden, so einen mit Tannenduft, Lichterglanz und Weihnachtsstimmung. Wer es war, alles muß und leet. Diesen Morgen aber, gerade beim Aufwachen, fanden gleich zwei Weihnachtsgeschichten auf einmal da und sagten: Hier sind wir. Sie waren so verschieden und kamen doch miteinander. Aber wahr sind sie. Und wenn schließlich eine Tendenz in ihnen liegt, was kann ich dafür? Das Leben ist oft tendenziöser, als alle Geschichtenschreiber zusammen es fertigbringen.

Es war ein seltsamer Mann, aber der größte Mensch, den ich auf diesem sonderbaren Stern begegnet bin. Sein kleines schmudde Haus lag einsam an einem Gange der Schwarzwaldberge. Landwirt nannte er sich, in Wahrheit war er aber ein Dichter, ein wirklicher, nicht nur wegen seines mädrigen, von goldroten Locken umrahmten Schädels und seiner tiefen, mehr nach innen als nach außen sehenden Augen.

„Mensch, du bist ja ein Genie!“ — habe ich ihm einmal gesagt, als ich zufälligerweise ein Manuskript von ihm in die Hand bekam. „Ich befürchte's manchmal auch!“ — antwortete er und nahm mir den Bogen aus der Hand. Er verbergte in seinen letzten Jahren alles, was er schrieb. Nur zwei Dramen sind von ihm bekannt und auf großen Bühnen oft gespielt worden. Er ließ sich nur etwas entziehen, wenn er hungerte. Als er tot war, fand man zwei vollendete Lustspiele vor und einige tausend Vogen andres wertvolles Manuskript. Er starb an einem unheimlichen Herzleiden, ganz allein wie ein tapigter Mann.

Seinen letzten Weihnachtsabend brachte ich mit ihm zusammen zu. Wir gingen aus der Stadt den Berg hinauf, an dem seine Einsiedlerhütte stand. Heber uns suchte und flammte ein eisalter Winternebenhimmel. Manchmal blieb er so stehen, wie es seine Art war, und sah hinauf in das Leuchten der Welt. Auf einmal sagte er mir am Herd und sagte:

„Du, so weit bin ich jetzt doch schon, daß ich mir sage, daß da oben kann nicht von selbst gekommen sein; ein Weltkünstler muß das geschaffen haben. In der letzten Zeit ist mir das so gekommen.“

Dann war er wieder still. Gleich nachher sagte er mir wieder am Herd und fügte hinzu:

So ist Licht Sinnbild des Lebens. Freilich ein Sinnbild nur. Was aber ist der Sinn des Lebens selber? . . .

Viele ziehen durchs Leben, ohne je nach diesem Sinn zu fragen. Das Leben ist ihnen eine Selbstverständlichkeit. Was es bietet, nehmen sie hin: Gutes fröhlich, Gleichgültiges gleichgültig, Widriges bald stumpf ergeben, bald murrend und jeltend, bald mit Kraft sich dagegen stemmend. Bis Krankheit oder Alter ihren Widerstand lähmt und der Tod sie einstreicht, wie der Herbst die welken Blätter am Baum.

Zu ihnen gehören besonders viele Frauen. Das liegt tief in der heute gewordenen Natur der Frau begründet. Der Frau fehlt mehr als dem Manne der kritische Sinn, der Drang, zu suchen, zu zweifeln, nach dem Grunde der Dinge zu fragen. Das Weib denkt weniger, sondern empfindet; forscht nicht, sondern lebt einfach mit den Menschen und Dingen, die es umgeben. Was hinter ihnen liegt, kümmert sie weniger. Darum geht die Frau leichter ganz in der Gegenwart auf. Darum ist sie auch leichter konservativ. Das, was ist, ist ihr alles, ist ihr etwas Unveränderliches. Deshalb ist sie aber oft auch viel ausdauernder, zäher, heldenhafter im Lebenskampfe als der Mann. Wo der Mann, der weiter sieht, weil er weiter sieht, längst verzweifelt, kämpft sie unentwegt weiter, weil sie stets nur das Nächstliegende vor Augen hat. Und sie siegt deshalb oft noch da, wo der Mann schon unterlag. So hat sie weniger Anlaß und Bedürfnis, nach dem Sinne des Lebens zu forschen. Es genügt ihr, daß sie lebt, und als Gattin und Mutter Leben zeugt und nährt. Selbst Quell des Lebens, begehrt sie gar nicht, zu wissen, warum das Leben quillt. Daß es quillt, ist ihr schon Sinn genug.

Manch andern aber drückt die Frage nach dem Sinn des Lebens schwer. Gerade Junge und Lebenstrogende sucht sie gern heim. Und manchem wird sie zu einer Qual, die ihm das Leben selbst vergällt. Im Lärm des Tages, auf einsamen Gängen, in schlaflosen Nächten — immer umhört, undröhrt sie ihn. Dann gibt es freilich wieder Zeiten, in denen sie zurücktritt. Namentlich, wenn der Mann das Weib fand, das er liebt, das, selbst lebendiges, selbstverständliches Leben, des Lebens Rätsel ihm durch ihr heitres Dasein verwischt. Raum für immer. Später taucht die Frage von neuem auf, nicht mehr so oft, so quälend und drängend, aber ernsthafter als je: Was ist der Sinn unsers Lebens? . . .

Gibt es überhaupt eine Antwort darauf?

Eine gibt es, die sogar sehr alt ist. Doch ist sie nur für solche, die Glauben, den alten überlieferten Kirchenglauben haben. Für diese ist es glatt, erschöpfend und beglückend. Sie lauter: Alles irdische Leben ist nur Vorbereitung auf ein andres, himmlisches, ewiges Leben; ist Wanderung auf dieses andre zu; der Tod aber ist nichts wie die Tür aus dem Lebenszimmer in ein zweites, aus ödem Borraum in glänzendes Festgemach.

Wer aber solchen Glauben nicht hat? Wer überhaupt nicht glauben, sondern wissen will? Antwort wissen auf die Frage nach dem Sinn und Zweck des Lebens? Auch für den erwacht sie vielmehr aus der Beobachtung und Erfahrung dieses irdischen Lebens selbst. Und dann heißt sie kurz und bündig: Wir leben — um glücklich zu sein.

Mancher wird freilich bei dieser Antwort ungläubig den Kopf schütteln. Spricht nicht gerade die Erfahrung des Lebens gegen sie? Gibt nicht heute noch das Wort der

Bibel vom Leben, das, wenn es köstlich war, Mühe und Arbeit gewesen? Wirgt nicht für die allermeisten noch heute das Leben mehr Unglück als Glück? Mehr Dede als Schönheit und Sonnenchein? Doch das alles widerspricht der eben gegebenen Antwort nicht. Es beweist vielmehr nur eins: daß die Menschen diesen eben genannten Sinn des Lebens, glücklich zu sein, noch sehr wenig verstanden haben, noch viel weniger aber den Mut gefunden haben, ihn zu verwirklichen.

Und die Ursache dabon? Eine Ursache ist sicherlich jene Antwort, die der alte christliche Glaube auf die Frage gegeben. Denn sie lähmt vielen den Mut und den Entschluß, herhaft und planmäßig Glück schon auf Erden zu schaffen durch die Verheißung ewigen Glückes in einem jenseitigen Leben. Sie setzt leicht an Stelle solchen Mutes und Entschlusses geduldiges Warten, demütiges Aufgeben, stilles Erleiden. So bannst sie viel Glück, das möglich ist, sündigt Unglück, das unnötig ist.

Aber die letzte und entscheidende Ursache ist sie nicht. Die letzte Ursache ist vielmehr, daß die Menschen bis noch vor kurzem dem dahinkulenden Leben und allen Kräften der Natur so gut wie machtlos gegenüberstanden. Nicht sie waren deren Herren, sondern diese ihre Herren. Und jene christliche Anschauung vom Sinn des Menschendaseins war schließlich nur die Anerkennung dieses Herrschaftsverhältnisses und ein Fluchtversuch vor ihren Folgen. Erst seit das moderne Kapital seine Macht zu entfalten begann, in seinen Maschinen sich neuartige und nie ermüdende Sklaven von Riesensärke schuf und den Naturwissenschaften ungeahnte Kräfte und Sonnenflügel lieh, — erst seitdem hat sich jenes Machtverhältnis umzukehren begonnen. Seitdem kennen wir zwar noch lange nicht den innern Zusammenhang der Natur und des Lebens, aber doch Gesetze, nach denen sich Natur und Leben bewegen. Und wir verstehen von Jahr zu Jahr mehr, sie unserm Willen dienstbar zu machen. Erst damit ist der Mensch Herr der Erde geworden, stark genug, sie nach seiner Lust und seinem Willen zu gestalten. Und nun erst sind wir auch imstande, den Sinn des Lebens, glücklich zu werden, mehr und mehr zu verwirklichen.

Wie aber geschieht das nun? Viele starke Naturen haben bisher als einzelne auf eigne Faust den Weg der Bewirklichung gesucht. Und gewiß ist es richtig: sein Glück schafft jeder schließlich sich allein. Indem er aus seinem glücksbedürftigen Innern heraus, mit der Kraft seiner Eigenart und seiner Sehnsucht, die Dinge um sich her, die sich ihm darbieten, zu Trägern und Leitern seines Glückesgefühl macht. Denn alle Dinge sind geeignet, glücklich zu machen und Glück zu vermitteln für den, der die Kraft, die Begabung und den Willen hat, glücklich zu sein.

Aber dreierlei gehört als Vorbedingung zu alledem hinzu: daß ich dabei auf einem sichern, geschützten und reichen Boden stehe, daß ich erzogen wurde zu solcher Glücksfähigkeit und daß möglichst viele hohe, edle und reine Dinge mir zu Schalen meines Glückes zur Verfügung sind. Viele von jenen einzelnen, von denen wir sprachen, besitzen nun gewiß das alles: sie haben gelernt, Glück zu verlangen, zu suchen und zu jaugen aus den Dingen um sie her; sie besitzen viele solcher edler Dinge als Schalen ihres Glückes: Bücher, Bilder, Musik, Häuser, Reizen, Freiheit, Macht, Herrschaft, Schönheit und Bildung. Und sie haben in ihrem Reichtum die Stätte, auf der sie sicher stehen wie auf goldenem Felsen.

auf dem Speicher übernachteten, sie sollten nur von außen die Leiter hinauf.

Jetzt wurde er aber ganz groß. Sie hätten sich überhaupt nicht zu entschuldigen, höchstens ihrer Dummheit wegen. Da sollten sie die beiden Teden mitnehmen, sich ordentlich einwickeln und dann oben in den beiden Feldbetten schlafen wie vernünftige Menschen und nicht auf dem Boden. Dann gab er ihnen die Laterne, die Teppiche, hakte ihnen die Taschen voll Apfel, Brot und Käse und schob sie polternd und schimpfend die Tür hinaus.

Ich hab noch nie in meinem Leben so zwei Gesichter gesehen, wie die der beiden Handwerksburichen.

Das war also die eine Geschichte. Die andre erlebte ich in der Schweiz.

Es war eine trübe Weihnachtszeit in der Fremde. In einem Dorf im Berner Oberland hatte ich mich eingemietet. Je näher der Weihnachtsabend kam, desto schwerer fiel mir's auf das Herz. Aber mein Hauswirt hat mir doch den Humor wiedergegeben.

Er war ein langer, hagerer Spezereihändler und zugleich Feilbräuder. Das angenehme Bewußtsein, ein frommer Mann ganz nach Gottes Geheiß zu sein, fand ihm in deutlichen Zügen auf dem kantigen Gesicht geschrieben, dessen Sinn ein schmätziges, beachtbares Anselberchen zierte. Seine Frau war ganz die gleiche Ausgabe wie er, nur in weiblichem Einband. Wäre das Zimmer nicht so klein und die Luft so herrlich gewesen, der Geruch der Frömmigkeit, der durch das ganze Haus zog, hätte mich am dritten Tage vertrieben. Er war „Evangelist“, bei der Gemeinschaft der Stunden, einer pietistischen Sekte. Die drei Kinder dieses heiligen Ehepaares — es waren drei Mädchen — gingen ebenso göttlich und gemein wie Vater und Mutter, und wenn auf dem Schulweg die Wägen sie mit Schneeballen bewarfen, schritten sie mit gesenkten Blicken weiter, wie wenn sie großen sündigen Anfechtungen zu widerstehen hätten.

Am Weihnachtsabend wurde ich zur Feierlichkeit geladen. Eine für mich geradezu aufreizende Ordnung zeichnete das Zimmer, den Gabentisch und sogar den Christbaum aus. Ich glaube, die Entfernung der Lichter vom Stamme war mit dem Zincol abgemessen. Noch nie habe ich so einen unfröhen, pedantischen Christbaum gesehen. Die ganze Familie war versammelt, nur der Hausherr fehlte. Die älteste der drei Töchter spielte auf einem kleinen Harmonium mit vielen Fesseln ein frommes Lied und während dieser Produktion sahen die zwei andern Töchter, die Mutter, die Großmutter und das Dienstmädchen mit ordnungsmäßig vergüteten Augen den brennenden Baum an. Ich gedachte

„Aber das sage ich Dir, Humor muß er haben. Ich stelle ihm mir oft lebend vor. Weißt Du, warum er Humor haben muß? Weil er es sonst nicht mit uns aushielte.“

Und er lachte. Das war so die Art seiner Gespräche auf Spaziergängen und ich erwiderte es nur, um zu zeigen, daß er nicht zu den Krommen im Lande gehörte.

Wald waren wir oben bei seinem Hause. Die Fenster waren hell erleuchtet. Er hatte die Laterne angezündet, bevor er hinab in die Stadt gegangen war. Auf dem Fische der Wohnstube lagen Brot, Herse und Käse. Das war immer so bei ihm, nicht nur am Weihnachtsabend. Er schloß auch wie eine Tür, damit, wer wollte, kommen konnte und sich wärmen und fressen. Nie ist ihm dabei etwas geschohlen worden.

Er zündete in seinem neben der Stufe liegenden Studierzimmer ein kleines Weihnachtsbaumchen an, ein winziges Tannchen, auf dem weiße Kerzchen steckten. Dann legten wir uns auf die Ofenbank, aßen Käse und Brot, und er erzählte mir dazu, wie er nach seinen Universitätsstudien die Gärtnerei erlernt und Tirul als wandernder Gärtnerbursche durchgezogen. Bei Vosen hatte er einmal einen Apfelbaum getroffen, dessen Früchte so köstlich schmeckten, daß er, nachdem er schon eine Stunde Wegs weitergegangen war, wieder umkehrte und sich noch zwei von den Äpfeln holte. Als er wieder eine Stunde gegangen war, reute es ihn, daß er sich nur zwei mitgenommen, und er kehrte wieder um und holte sich diesmal drei.

Heber solche Geschichten konnte er lachen wie ein Kind. Wägen im Hersehaufen und Erzählen hörten wir von der Decke her ein Boltern. Er zündete eine Laterne an, um zu sehen, was es da oben gebe.

Ich wollte mit ihm gehen. „Ich ist glaube, daß er Angst habe? Ich müge nur unten bleiben und Käse essen.“

Von der Fensterbank aus hörte ich seine Schritte auf der Holztrappe, die in den obern Stock führte, und dann ging nach einer kurzen Pause ein schweres Donnerwetter los. Viel konnte ich nicht verstehen, nur daß er kräftig fluchte. Dann kam's wieder die Treppe herab, aber diesmal mit mehr als zwei Äpfeln. Die Tür ging auf und vor sich her schob er zwei verdurst aussehende junge Leute, ihrem Beisehen nach wandernde Handwerksburichen. Die Schwererbrüder fanden sie am Tisch und warteten der Dinge, die da kommen sollten. Er aber hielt teils an die beiden, teils an mich folgende Ansprache:

„Jetzt schaut einmal diese zwei Kamele. Legen sich die bei dem kalten Weizen auf den Speicherboden und sagen nicht einmal etwas.“

Die beiden stammelten, im Dorfe hätte sie niemand nehmen wollen, man habe ihnen nur gesagt, da oben könne man bei einem

3. Beilage zum "Volk" vom 1. November 1906

1. 301

Dienstag, Sonntag, 1. November 1906

Wüffel zum Kampfe!

Das Quartal neigt sich dem Ende zu und steht schon vor der Tür!

Der Schicksalsblock hat dem Volk

100 Millionen neue Mitglieder aufgebürdet. Die Produzenten und Konsumenten nehmen das zum Anlaß einer besonderen Kontribution von ebenfalls mehreren hundert Millionen. Zum ganzen wird das Volk

500-700 Millionen mehr

haben. Und die nichtselbständige Klasse, die ja die überhöbte Mehrheit des Volkes bildet, den allergrößten Teil davon!

Das das ausgeplünderte Volk für diesen Anlaß auf sein lärgliches Einkommen nicht launischgebüldig gefallen läßt, haben ja die seit Annahme der neuen Steuern erfolgten

Erstwahlen zum Reichstag zu den Einzel-
landtagen und den Kommunen

bemiesen.

Aber diese Siege dürfen nur der

Anfang des Kampfes

sein. Der Kampf muß mit vermehrter Energie, mit gesteigertem Erfolge geführt werden.

Es gilt der Bevölkerung zu zeigen, durch wessen Schuld ihr neue ungerichtete Belastungen aufgeschlepft werden in einem Maße, wie es in der Geschichte der modernen Staaten beispiellos ist.

Darauf muß ihnen von der ungerecht-belasteten großen Mehrheit des Volkes eine demütliche und heilsame Antwort gegeben werden. Das kann nur geschehen, wenn Aufklärung verbreitet wird.

Wer eine Besserung unserer politischen und wirtschaftlichen Zustände herbeiführen, wer dem Fortschritt dienen will, der Sorge für die

Verbreitung der sozialdemokratischen Presse.

Die „Volkstimme“ ist eine moderne Tageszeitung, die in demselben Maße und mit derselben Hingeblichkeit über alle wissenschaftlichen Vorgänge ihre Leser unterrichtet, wie irgendein andres Blatt. Die „Volkstimme“ hat über den Vorrang vor allen andern Blättern

die Interessen des arbeitenden Volkes

vertritt, daß sie schärfste Kritik übt an allem Unrecht, daß sie die höchste Bedeutung zumißt dem praktischen Leben des Volkes, seinem Ringen und Kämpfen um eine bessere Zukunft.

Darum ergeht zum Quartalswechsel an alle Freunde unserer Sache die dringende Mahnung: Werbt mit rastlosem Eifer immer neue Abonnenten für die

Volkstimme.

Sprachen und Folgen

Sozial das Kind geboren, so ist es auch im Leben. Ein Kind, das mit einem bestimmten Temperament geboren wird, wird auch im Leben ein bestimmtes Temperament zeigen. Ein Kind, das mit einem bestimmten Temperament geboren wird, wird auch im Leben ein bestimmtes Temperament zeigen. Ein Kind, das mit einem bestimmten Temperament geboren wird, wird auch im Leben ein bestimmtes Temperament zeigen.

Das Kind, das mit einem bestimmten Temperament geboren wird, wird auch im Leben ein bestimmtes Temperament zeigen. Ein Kind, das mit einem bestimmten Temperament geboren wird, wird auch im Leben ein bestimmtes Temperament zeigen. Ein Kind, das mit einem bestimmten Temperament geboren wird, wird auch im Leben ein bestimmtes Temperament zeigen.

Das Kind, das mit einem bestimmten Temperament geboren wird, wird auch im Leben ein bestimmtes Temperament zeigen. Ein Kind, das mit einem bestimmten Temperament geboren wird, wird auch im Leben ein bestimmtes Temperament zeigen. Ein Kind, das mit einem bestimmten Temperament geboren wird, wird auch im Leben ein bestimmtes Temperament zeigen.

Das Kind, das mit einem bestimmten Temperament geboren wird, wird auch im Leben ein bestimmtes Temperament zeigen. Ein Kind, das mit einem bestimmten Temperament geboren wird, wird auch im Leben ein bestimmtes Temperament zeigen. Ein Kind, das mit einem bestimmten Temperament geboren wird, wird auch im Leben ein bestimmtes Temperament zeigen.

Das Kind, das mit einem bestimmten Temperament geboren wird, wird auch im Leben ein bestimmtes Temperament zeigen. Ein Kind, das mit einem bestimmten Temperament geboren wird, wird auch im Leben ein bestimmtes Temperament zeigen. Ein Kind, das mit einem bestimmten Temperament geboren wird, wird auch im Leben ein bestimmtes Temperament zeigen.

Das Kind, das mit einem bestimmten Temperament geboren wird, wird auch im Leben ein bestimmtes Temperament zeigen. Ein Kind, das mit einem bestimmten Temperament geboren wird, wird auch im Leben ein bestimmtes Temperament zeigen. Ein Kind, das mit einem bestimmten Temperament geboren wird, wird auch im Leben ein bestimmtes Temperament zeigen.

Das Kind, das mit einem bestimmten Temperament geboren wird, wird auch im Leben ein bestimmtes Temperament zeigen. Ein Kind, das mit einem bestimmten Temperament geboren wird, wird auch im Leben ein bestimmtes Temperament zeigen. Ein Kind, das mit einem bestimmten Temperament geboren wird, wird auch im Leben ein bestimmtes Temperament zeigen.

Das Kind, das mit einem bestimmten Temperament geboren wird, wird auch im Leben ein bestimmtes Temperament zeigen. Ein Kind, das mit einem bestimmten Temperament geboren wird, wird auch im Leben ein bestimmtes Temperament zeigen. Ein Kind, das mit einem bestimmten Temperament geboren wird, wird auch im Leben ein bestimmtes Temperament zeigen.

Das Kind, das mit einem bestimmten Temperament geboren wird, wird auch im Leben ein bestimmtes Temperament zeigen. Ein Kind, das mit einem bestimmten Temperament geboren wird, wird auch im Leben ein bestimmtes Temperament zeigen. Ein Kind, das mit einem bestimmten Temperament geboren wird, wird auch im Leben ein bestimmtes Temperament zeigen.

Das Kind, das mit einem bestimmten Temperament geboren wird, wird auch im Leben ein bestimmtes Temperament zeigen. Ein Kind, das mit einem bestimmten Temperament geboren wird, wird auch im Leben ein bestimmtes Temperament zeigen. Ein Kind, das mit einem bestimmten Temperament geboren wird, wird auch im Leben ein bestimmtes Temperament zeigen.

Das Kind, das mit einem bestimmten Temperament geboren wird, wird auch im Leben ein bestimmtes Temperament zeigen. Ein Kind, das mit einem bestimmten Temperament geboren wird, wird auch im Leben ein bestimmtes Temperament zeigen. Ein Kind, das mit einem bestimmten Temperament geboren wird, wird auch im Leben ein bestimmtes Temperament zeigen.

Das Kind, das mit einem bestimmten Temperament geboren wird, wird auch im Leben ein bestimmtes Temperament zeigen. Ein Kind, das mit einem bestimmten Temperament geboren wird, wird auch im Leben ein bestimmtes Temperament zeigen. Ein Kind, das mit einem bestimmten Temperament geboren wird, wird auch im Leben ein bestimmtes Temperament zeigen.

Das Kind, das mit einem bestimmten Temperament geboren wird, wird auch im Leben ein bestimmtes Temperament zeigen. Ein Kind, das mit einem bestimmten Temperament geboren wird, wird auch im Leben ein bestimmtes Temperament zeigen. Ein Kind, das mit einem bestimmten Temperament geboren wird, wird auch im Leben ein bestimmtes Temperament zeigen.

Das Kind, das mit einem bestimmten Temperament geboren wird, wird auch im Leben ein bestimmtes Temperament zeigen. Ein Kind, das mit einem bestimmten Temperament geboren wird, wird auch im Leben ein bestimmtes Temperament zeigen. Ein Kind, das mit einem bestimmten Temperament geboren wird, wird auch im Leben ein bestimmtes Temperament zeigen.

Das Kind, das mit einem bestimmten Temperament geboren wird, wird auch im Leben ein bestimmtes Temperament zeigen. Ein Kind, das mit einem bestimmten Temperament geboren wird, wird auch im Leben ein bestimmtes Temperament zeigen. Ein Kind, das mit einem bestimmten Temperament geboren wird, wird auch im Leben ein bestimmtes Temperament zeigen.

Das Kind, das mit einem bestimmten Temperament geboren wird, wird auch im Leben ein bestimmtes Temperament zeigen. Ein Kind, das mit einem bestimmten Temperament geboren wird, wird auch im Leben ein bestimmtes Temperament zeigen. Ein Kind, das mit einem bestimmten Temperament geboren wird, wird auch im Leben ein bestimmtes Temperament zeigen.

Dr. J. Müller.

Moderne Sklavinnen.

Ein Theater-Roman von Ludwig Bendler.

138. Fortsetzung.

(Achtung! Fortsetzung.)

11. Kapitel.

Als Ariemild mit ihrer wieder einmal modifizierten Mama — in diesem Jahre waren es Mierenkammern, die sie aushielten — das Privatkontor des Kommerzienrats betrat, hatte sie die Freude, die Stirn des Vaters ein klein wenig entwirrt zu sehen.

Selbst nach der Verleumdung am Abend vom 1. Dez. konnte er nicht, als sie ihm in gewohnter Vertretung der Mama beim Morgenkaffee gegenüber saß, da er nicht ergrimmter dreingekaut, und kein nur halbwegs freundliches Wort war ihr oder einem der Diensthilfen angedrungen worden. — Ja, daß er Mierenwürdig gewesen wäre, konnte man ja gerade auch noch nicht behaupten, aber — der Oberstaatsanwalt hatte sich ein wenig geändert, es schien, als habe der Stern am seinem Herzen um einen Pfund an Gewicht verloren.

Was zwischen Vater und Tochter bisher, seit der großen Modifizierung mit Walter vorgefallen, war, eigentlich nicht von besonderer Bedeutung, streichelnd hatte sich geteilt, von ihm geleitet, wenn in das Gemach der Frau Kommerzienrat begab und dort — mehr zu ihrer Freude als zu ihrem Bedauern — den Sarsarg, der wöchentlich drei- bis viermal die „Schwertränke“ befehlen mußte, angeordnet.

Das Gespräch über Mierenwürdigkeit, nur den Interessen der Patienten anwendbar geblieben, und, denkbar mit größter Anteilnahme für diese beide Mierenwürdigkeit geblieben, die eiganen auch nur mit einem Worte, mit einer Miere zu streifen. Welchen Zweck hatte das auch gehabt?

In ein energisches Eintreten der Mama für ihr Wohl und Wehe durfte Ariemild nicht denken. Leider war sie an eine große Gleichgültigkeit von dieser Seite her gewöhnt, rechnete aber in kindlicher Erkenntlichkeit vor dem verhältnismäßig Gedanken, daß es schlimmer Mieren als die ihrige gebe, und sie dieser, trotz ihrer Schwächen eine dankbare Tochter zu sein habe.

„Denke nur, lieber Mann,“ war es jammernd von den Lippen der Frau Kommerzienrat erklingend, „der Sanitätsrat fordert von einer Wanderroute, die sich mehr im Lande nachher, jetzt bei mir geltend machen werde.“

„Nicht doch, mein Lieb,“ hatte die Frau Kommerzienrat erwidert, „es ist ja es nicht, daß solche Entscheidungen vorkommen und von großen Schmerzen begleitet sind, das —“

„Wie ich die Frau ganz genau die beiden Särme, wenn Sie mit den Särmen wollen —“ Die Frau Kommerzienrat hier an dieser Stelle — „ja, aber nicht so heilig drücken! Du verstandest mich ja!“

„Ach, liebe Mieren!“ war die Frau Kommerzienrat erwidert, „daß diese Särme auch neutralisiert und dann ganz ohne Bedeutung sein können.“

„Mieren!“ unterbrach die Frau Kommerzienrat, „das ist ein Mieren!“

„Lieber Mann,“ hatte die Frau Kommerzienrat erwidert, „das ist ein Mieren!“

„Lieber Mann,“ hatte die Frau Kommerzienrat erwidert, „das ist ein Mieren!“

„Lieber Mann,“ hatte die Frau Kommerzienrat erwidert, „das ist ein Mieren!“

„Lieber Mann,“ hatte die Frau Kommerzienrat erwidert, „das ist ein Mieren!“

„Lieber Mann,“ hatte die Frau Kommerzienrat erwidert, „das ist ein Mieren!“

„Lieber Mann,“ hatte die Frau Kommerzienrat erwidert, „das ist ein Mieren!“

„Lieber Mann,“ hatte die Frau Kommerzienrat erwidert, „das ist ein Mieren!“

„Lieber Mann,“ hatte die Frau Kommerzienrat erwidert, „das ist ein Mieren!“

„Lieber Mann,“ hatte die Frau Kommerzienrat erwidert, „das ist ein Mieren!“

„Lieber Mann,“ hatte die Frau Kommerzienrat erwidert, „das ist ein Mieren!“

„Lieber Mann,“ hatte die Frau Kommerzienrat erwidert, „das ist ein Mieren!“

„Lieber Mann,“ hatte die Frau Kommerzienrat erwidert, „das ist ein Mieren!“

„Lieber Mann,“ hatte die Frau Kommerzienrat erwidert, „das ist ein Mieren!“

„Lieber Mann,“ hatte die Frau Kommerzienrat erwidert, „das ist ein Mieren!“

„Lieber Mann,“ hatte die Frau Kommerzienrat erwidert, „das ist ein Mieren!“

„Lieber Mann,“ hatte die Frau Kommerzienrat erwidert, „das ist ein Mieren!“

„Lieber Mann,“ hatte die Frau Kommerzienrat erwidert, „das ist ein Mieren!“

(Fortsetzung folgt.)

Vermischte Nachrichten.

Telegraph. Mit lebhafter Spannung erwartet man genaue Einzelheiten über das neue drahtlose Telephon- und Telephonsystem, das Nikola Tesla, der bekannte amerikanische Erfinder, jetzt entdeckt haben will.

Der Mädchenmord in China. Im „Östlichen Lloyd“ veröffentlicht M. Wilhelm eine Schilderung der chinesischen Gebräuche bei der Geburt von Mädchen, in deren Verlauf er auch auf den vielerorts vorkommenden Mädchenmord zu sprechen kommt.

schichte lag immer wieder gegen dieses Verbrechen gewandt haben, sobald es hier und dort überhandzunehmen drohte. Über Laten, die aus solch abnormen Verhältnissen geboren werden, darf man nicht einem ganzen Volke zur Last legen.

Table with market data for 'Anstrent und Saale' showing prices for various goods like 'Straußjurt', 'Brandeis', etc.

Table with market data for 'Milde' showing prices for goods like 'Dessau, Molkenbr.', 'Barbudig', etc.

Table with market data for 'Schaubek' showing prices for goods like 'Hardenberg', 'Wittenberg', etc.

Standesamtliche Nachrichten.

Magdeburg-Altstadt, 23. Dezember. Aufgebote: Briefträger Friedrich Otto Neubauer hier mit Hedwig Amalie Ida Kalkhof in Dörnitz.

Neustadt, 23. Dezember. Aufgebote: Brauereiarbeiter Ernst Krüger mit Anna Marielein. Arbeiter Willi Luther mit Marie Kirzberg.

Vereins-Kalender.

Verband der Kupferschmiede. Montag den 27. d. M., abends 8 1/2 Uhr. Vorstand- und Kommissionsitzung bei G. Böhm.

Burg. Freie Sängerschaft (M. d. D. M. S. F.). Am 1. Feiertag, früh 8 Uhr. Treffpunkt Deichstraße (Fleischerstraße).

Marktberichte. Magdeburg, 23. Dez. (Amtliche Notierungen.) Die Notierungen verließen sich für 1900 Netto als Station und frei Magdeburg.

Wasserstände. + bedeutet über - unter Null. Hier, Eger und Moldau. 21. Dez. -0.02, 22. Dez. -0.03.

Advertisement for dental services by Carl Rudolph, featuring 'Zähne-180 Kunstvolle' and 'Zahnziehen 1 M Reform Zahn-Praxis'.

Large advertisement for 'JOSETTI JUNO' cigars, featuring an illustration of a man sitting at a table and a box of cigars.

Advertisement for 'Glück dem Brautpaar!' by Robert Sasse, Magdeburger Ring-Betrieb, Goldschmiedebrücke 7/8.

Raucht
Kleine Sachsen
beste
2-Pf.-Zigaretten!

Herrn-Anzüge
prachtvoll, von 12.00 Mk. an
Herrn-, Damen- u. Kinderstiefel
feinste, beste Waren, spottbillig.
Francke
Hl. Junferstraße 10.
Sprechapparat neuer, mit
Blatten, spottbillig
Goldschmiedstr. 5, v. 1. Et. Ecke.

Fernsprecher 3762 Langjähr. Garantie
Ad. Kurkowsky
Möbelfabrik 2252
Ecke Apfelstraße Neuer Weg Nr. 21 neben dem Standesamt
empfiehlt sich dem geehrten Publikum sowie Brautpaaren in
Möbeln, Spiegeln u. Polsterwaren
zu billigsten Preisen und langjähriger Garantie.
Gegründet 1878 Transport frei

Künstliche Zähne und Plomben
In jeder Preislage erhält man bei
Robert Volk
Sudenburg, Halberstädter Str. 114
Teilzahlung gestattet 3242
Zöpfe in allen Preislagen
auf Teilzahlung
Paul Scholz
Johannistadtstraße 3.

Neu! Neu!
Helle Sachsen
feinste
2 1/2-Pf.-Zigaretten
in Qualität unerreich

DEN WEG ZUR BESSERUNG
finden alle Kranken bei sachgemässer
Behandlung, auch bei Spezialleiden.
Ausführung sämtlicher Krankenkassen-Rezepte.
KUR- u. BADE-ANSTALT Sudenburg
Wolffenbütteler-Str. 69

Photographiealben empfiehlt
Buchhandlung Volksstimme
Damen-Uhren 4.50,
6.50, 8.75, 10.50,
8 Jahre Garantie. Dreieckstr. 4.

Schönebeck
Ueberzeugung macht wahr
Brautleute, bevor Sie Möbel kaufen, besichtigen Sie mein
grösstes Lager am Platze
in Salons, Schlafzimmern, Herrenzimmern, W.
zimmern, Küchen, selbstgejert. Polsterwaren u. a. a. M.
M. Vogt, Möbelmagazin
Friedrichstr. 17a Schönebeck Transport

Empfehle meine fingerlosen, gef. gef.
Verlobungsringe
Bei Einkauf von einem Paar Ver-
lobungsringe von 18 Mk. an gebe
einen Weder im Werte von 3 Mk.
als Zugabe gratis. 2210
Franz Paul, Juwelier und Goldschmied
Berliner Straße 1b

Grammophone
in großer Auswahl, von 15.00 Mk. an.
Grammophone ohne Trichter, neu!
Platten doppelseitig, 25 cm Durchmesser, nur
1.50 1.75, in verschied. Fabrikaten.
Grammophon-Nadeln 200 Stück 25 Pfg.
Schaeedes Schnell-Waschmaschine eichen
80 Liter fassend 50.00
Excelsior-Räder (Original-Alleinverkauf) in großer Auswahl,
von billigsten bis zum feinsten
3 gebrauchte Motor-Räder billigst 75.00 85.00 500.00
Sämtliche Sachen auch gegen Teilzahlung. 2495
Albert Brennecke
Fernsprecher 4944 Fahrrad-Handlung Fernsprecher 4944
Magdeburg-Sudenburg, Haltestelle Westendstr.

Zähne 2 Mark a
2178 Auf Wunsch Teilzahlung pro Woche 1 Mk.
Abolut schonendste Behandlung. Plomben von 1 Mk.
Alex Friedländers Zahn-Atelier, Breitweg 103
vis-à-vis dem Zentraltheater, Ecke Kaiser-Wilhelm-P

Wenig gebrauchte Nähmaschinen
zum Preise von 25-60 Mk.
Neue Nähmaschinen aller Systeme
unter Garantie
in billigster Preislage.
A. Rose Breitweg 264
(Scharnhorstplatz).
Alttestes seit 1865 bestehendes Geschäft
dieser Branche. 2163
Gewissenhafte Ausführung von Näh-
maschinen-Reparaturen aller Art zu billigsten Preisen.

Wir 2807
wirklich billige u. gute Möbel
kaufen will, wende sich an die
— altrenommierte Firma —
Wilhelm Wiemer
Inhaber: **Paul Grützkau**
Magdeburg, Breitweg 85
in der Nähe des Kaiser-Wilhelm-Denkmal
Eigene Tischlerei Eigene Polsterwerkstätten
Lieferung frei nach allen Orten Deutschlands



Arbeits-hosen
Man beachte genau
die Hausnummer 14
Baquemer Schnitt!!
Extra starke Verarbeitung!!
Alles ohne Anfertigung!!
Keine Preis-
erhöhung
nach Mass
2205 nur bei
14 Johannistadtstraße 14 G. Gehse

Schleder-Ausschnitt
forte sämtliche Schuhmacher-Bedarfsartikel zu
billigsten Preisen empfiehlt
Joseph Kullmann vormals Röder & Draba
Jakobstraße Nr. 25.

Trauer
Schwarze Damenhüte
Schwarze Seidenstoffe
Schwarze Kleiderstoffe
Schwarze Blusen
Schwarze Kostümröcke
Schwarze Schleier
Schwarze Handschuhe
Grösste Auswahl!
Sehr billige Preise!
H. LUBLIN

Sämtliche
Mode-Zeitungen
für das 1. Quartal 1910
sind eingetroffen. Bestellungen darauf erbitter rechtzeitig die
Buchhandlung Volksstimme
Große Münzstraße Nr. 3.

Magdeburger Strumpfwaren-Fabrik
Huldreich Schmidt
Breitweg 68
2202 Fernsprecher 3897.
Strumpfwaren ..
... .. Tricotagen
Strickgarne ..
nur bewährte Qualitäten.
Regulär gestricke
: Knaben-Anzüge :

Händler
erstklassigen Verle
durch den Vertrieb von bei vertrieb
Artikel, als Mantelstoffe, Lackwaren
Kleiderstoffen, Sammet, Seide, Plüsch,
Professordrucksachen, Vapore, Tee, K
vielen anderen Sachen für den Han
Verlangen Sie Muster
Chemische Fabrik F. Sell
Dittersbach bei Waldenburg i.
HAUSEN
Konkurrenzlose Pre
in allen **Schuhwa**
Sorten
in bester Ware; auch was
Schwalle-Schuhe für De
und Damen im Schulerberg
Kurfürstenstraße Nr.

Neu! Neu!
„Bazara“
feinste
3-Pf.-Zigaretten!
in Qualität unerreich.

Die größte Auswahl in
Menzshauer- Gitarren-Zithern
von 10 Mk. an bei
Gustav Pilz
2417 Thierbrücke 12.
Elegante Herren- und Damen-Retten
neueste Muster, 1.50, 2.50,
3.50, 6.00, 8.00 u. 12.00.
Dreieckstr. 4. 2201

491 **Umsonst**
liefern wir **1a. Konzert-Sprechmaschine**
Ihnen eine
Um unsere anerkannt vorzüglichen Künstler-, Or-
chester- und Gesangs-Aufnahmen überall schnell
durch Weiterempfehlung einzuführen, haben wir
uns entschlossen
5000 Sprechmaschinen zu verschenken!
Verlangen Sie sofort Prospekte über alle Arten
Instrumente gratis und versäumen Sie nicht, von
unserm günstigen Angebot Gebrauch zu machen.
Eine Postkarte genügt. Täglich gehen viele Dank-
schreiben ein.
Musikhaus Berlin G. m. Brückenstr. 13
Vertriebs-Zentrale erster Musikinstrumente-Fabriken Deutschlands.
Vertreter überall gesucht.

Teppiche
in allen Farben, darunter zurück-
gefertigt und etwas gebrauchte, schon
von 8 Mark an
H. Sieverling, Jakobstraße 17, 1.

Dreieckstr. 4
Edel Schwel
Ankeruhr
von 3.75
Damenhr
von 4.75
Silberne
Damenhr
von 6.75
Herrenhr
mit Goldbr
von 6.50
Silberne
Damenhr
v. 13.00
Setzen
für Damen u
Herren, je
häufige Waf
von 2.50
Auf Wunsch auch Kettengähm
8 Jahre Garantie.
Dreieckstr. 4.
1150 Taschenuhren
am Lager.

10000 Stück
Ranarienbühne
mit weichen laufe
ich von heute an fort-
während für Franz
Vahle im Restaurant zum
schwarzen Hock, Alie Kaufst.
Gohpfortstraße 9, und zahlr
die besten Preise. 1860
F. H. Oehlert.
Singer-Nähmaschine, tabel-
los nährend, f. 12 Mk. z. verkaufen
88ke, Goldschmiedstr. 4 u. 17

Raucht
Kleine Sachsen
beste 2247
2-Pf.-Zigaretten!

Luisenpark

Spielgartenstrasse 1c
Am 1. Weihnachtstfeiertag, nachmittags 4 Uhr,
veranstaltet der
Verband der Bäcker u. Konditoren
seine
Weihnachtsfeier
bestehend in Konzert, theatralischen u. humoristischen
Auführungen sowie Präsent-Verlosung und nachfolg.
BALL
Zu demselben ist Gästen der Eintritt nur gestattet,
wenn sie durch Mitglieder eingeführt werden
Am 2. Weihnachtstfeiertag, nachm. von 3 Uhr an
Gesellschaftsball
Tanz um den im Kerzenglanz strahlenden, riesig
großen Weihnachtsbaum (1 1/2 Fenner schwer)
Zu dem Tanz „Weihnachtslieder“ erhält jeder Tänzer
Entrée 15 Pf. den Text gratis Entrée 15 Pf.
Am 3. Weihnachtstfeiertag, nachm. von 4 Uhr an
Tanzkränzchen
Entrée 10 Pf. Ergebnis lade ein
Carl Lankau

Sachsenhof

Gr. Storchstr. 7. Gr. Storchstr. 7.
Am 2. und 3. Weihnachtstfeiertag, nachm. von 3 1/2 Uhr an
Großer Tanz.
Ergebnis lade ein Albert Vater.
Thalia Buckau
Am 2. und 3. Weihnachtstfeiertag, von nachm. 3 Uhr an
Großer öffentl. Tanz!
bei vollbes. Orchester des Musikvereins Hoffnung, Gr.-Ottersleben
— Abonnement 75 Pfenig. —
Ergebnis lade ein J. Westphal.

Weisser Hirsch

Neustadt, Friedrichplatz Nr. 2.
2. und 3. Weihnachtstfeiertag:
Großer Tanz.
Ergebnis lade ein H. Grunow.

Zerbster Bierhalle

Am 2. u. 3. Weihnachtstfeiertag, von 3 bis 11 Uhr
Grosse Tanzmusik
Ergebnis lade hierzu ein Wwe. Anna Königstedt.

Freie Turner Benedenbeds

veranstalten am 1. Weihnachtstfeiertag, abends, einen schönen
Unterhaltungs-Abend.
Aufgeführt wird das Theaterstück
Hans Hucklebein
Schwank in 3 Akten,
und ein Holländischer Holzschuhanzug, ausgeführt
von 8 Knaben und 8 Mädchen; von demselben wird auch das Lied
Stille Nacht, heilige Nacht gesungen.
Die Einwohner von Groß-Ottersleben und Benedenbeds
laden wir hierzu freundlichst ein.
Der Vorstand.

Klein-Ottersleben

Gasthof z. deutschen Hof
Am 2. und 3. Weihnachtstfeiertag: 2675
Grosser Tanz
Stark besetztes Orchester. Die allerneuesten Tänze.
Es ladet freundlichst ein E. Schütze.

Salbke Gasthof z. Eiche Salbke

Am 1. Weihnachtstfeiertag 2149
Humoristisches Konzert, Theater und Ball.
Am 2. Weihnachtstfeiertag **Großer Tanz.**
Hierzu ladet freundlichst ein H. Bartels.

Freie Turnerschaft Ascherleben

(A.-T.)
Am 1. Weihnachtstfeiertag, abends 8 Uhr,
im „Färkenthof“
Großer Unterhaltungs-Abend
bestehend in
turnerischen und humoristischen Auführungen,
Theater und Wammverlosung. 2669
Elektrisches Keulenschwingen
Billette im Vorverkauf à 25 Pfg. an den bekannten Ver-
kaufsstellen. Abendkasse 30 Pfg.
Einem geneigten Abend versprechend, laden wir
die Arbeiterschaft hierzu herzlich ein. Das Komitee.

Gast- und Logierhaus „Zur neuen Welt“

Nr. 9 Fasslochsberg Nr. 9
Am 2. Weihnachtstfeiertag:
Tanzkränzchen
Anfang nachmittags 3 1/2 Uhr. 2682
Freundlichst ladet ein D. Klein.

Barleben Gewerkschaftshaus Barleben

Am 1. Weihnachtstfeiertag
Konzert, Theater und Ball
ausgeführt vom Gesangverein Freundeskreis, Barleben.
Am 2. Weihnachtstfeiertag von nachmittags 4 Uhr an
Tanzkränzchen.
Hierzu ladet freundlichst ein Der Vorstand.

Lemsdorf. Gasthof zum Deutschen Kaiser.

Am 2. Weihnachtstfeiertage
TANZ
wozu ergebenst einladet Julius Cäsar.
Am 1. Weihnachtstfeiertage
Konzert, Theater und Ball
veranstaltet vom 2679
Arbeiter-Männer-Gesangverein Lemsdorf.

Diesdorf! Achtung! Diesdorf!

Etablissement zum weißen Roß o. Köpfe Inhaber:
Am 1. Weihnachtstfeiertag mit nach-
folgendem Ball
veranstaltet vom Männer-Turnverein.
— Entrée 30 Pf. Kinder 10 Pf. —
Saalöffnung 6 Uhr. — Anfang 7 Uhr.
Am 2. Weihnachtstfeiertag, von 3 Uhr an:
Großer Ball!
Ergebnis lade ein 2151 D. D.

Gr. Unterhaltungsabend

Am 1. Weihnachtstfeiertag:
Ergebnis lade ein 2147
Großer Tanz.
Ergebnis lade ein
Frau Sonntag.

Restaur. „Parkschlösschen“

Leipziger Straße 52
bringt seine
Gastzimmer sowie 2 heizbare Regalbahnen
in empfehlende Erinnerung
2681 Albert Naumann, Geschäftsführer.

Gr. Ottersleben Strumpfs Festsäle

Sonabend den 25. Dezember (1. Weihnachtstfeiertag)
Gr. Theater-Abend
veranstaltet vom Männer-Turnverein Jahn
Am 2. und 3. Weihnachtstfeiertag
Großer Tanz bei bestem
Orchester
Neueste Tänze! Neueste Tänze!
Am 2. Feiertag **Grosses Preisschiessen**
veranstaltet vom Taubenverein Streifer
Hierzu ladet ergebenst ein Wwe. Strumpf.

Groß-Ottersleben „Zum goldenen Stern“

Sonabend (1. Weihnachtstfeiertag)
Athleten-Wettstreit
vom Deutschen Arbeiter-Athletenbund, Ortsgruppe Magdeburg.
Nachdem Großer Festball.
Am 2. und 3. Weihnachtstfeiertag im
gut geheizten und herrlich decorierten Saal
bei voll besetztem Orchester.
Am 2. Feiertag Eintritt 10 Pf., am 3. Feiertag Eintritt frei.
Ergebnis lade ein Rich. Warschall.

Burg Hohenzollernpark Burg

Am 1. Weihnachtstfeiertag
Großer Unterhaltungs-Abend
der Freien Turnerschaft
bestehend in Konzert, turnerischen und humoristischen
Auführungen, Theater und Ball.
Vollständig neues Programm.
Am 2. u. 3. Weihnachtstfeiertag, **Tanz.**
von 3 1/2 Uhr an
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Freundlichst ladet ein 2144 Otto Eicke.

Neuhaldensleben.

Arbeiter-Gesangverein Einigkeit
Am 1. Weihnachtstfeiertag in Serjage Feisalen
Gr. Gesangs-Konzert
verbunden mit humoristischen Vorträgen
Programme im Vorverkauf 25, an der Abendkasse 30 Pf.
Anfang 8 Uhr — Anfang 8 Uhr —
Es ladet ergebenst ein Der Vorstand. 2677

Die Volksbühne

Eine Sammlung von Ein-
führungen in Dramen und
Opern
Bis jetzt erschienen:
Schiller, Kabale und Liebe
Ibsen, Nora
Langmann, Bartel Lurzer
Moscow, Rater Lampe
Wagner, Faust
Kleist, Der zerbrochene Krug
Lelling, Nathan der Weise
Menzel, Der Pfarrer
von Kirchfeld
Halbe, Fugend
Gobol, Der Revolver
Ibsen, Ein Volksfeind
Preis à 10 Pfg.
Die Sammlung, vom Bildungs-
ausschuss der sozialdemokratischen
Partei Deutschlands herausge-
geben, wird fortgesetzt.
Die Hefen sind vorrätig in der
Buchhandl. Volksstimme

Gesellschaftshaus zur Krone

Moldenstraße 43/45.
Am 2. u. 3. Weihnachtstfeiertag,
nachmittags von 3 Uhr an
Tanz
Ergebnis lade ein
Heinrich Buhro.

Stadtspark Schönebeck

Am 2. u. 3. Weihnachtstfeiertag
Großer Tanz
Ergebnis lade ein
Frau Sonntag.

Schönebeck

Gasthaus z. Bürgerhaus
— 57 Breitenweg 57. —
Am 2. und 3. Weihnachtst-
feiertag
Tanzkränzchen.
Freundlichst ladet ein
2146 Max Haack.

Jägerhof :: Grünwalde

Am 2. u. 3. Weihnachtstfeiertag
Großer Tanz.
Am recht zahlreich. Besuch bitte!
2148 Paul Raase.

Burg Grand Salon

Am 1. Weihnachtstfeiertag
Gr. Unterhaltungs-Abend
des Radfahrervereins Falke
bestehend in Theater, Konzert
und Reigenfahrten
Die Theater-Auführungen hat
die humorist. Theatergesellschaft
P. Joeschek (Berlin) übernommen
Am 2. u. 3. Weihnachtstfeier-
tag, nachm. von 3 1/2 Uhr an
Tanz
Zum Ausklang kommt neben Feld-
schinken-Bier auch Spalendrän
sowie Wein in Flaschen u. Gläsern.
Spezialität: Aal in Gelee.
Freundlichst ladet ein
E. Katurbe.

Burg. Kaiser-Panorama.

3. Reise durch d. Riesengebirge.
Genthin
Arbeiter-Turnverein Vorwärts
Am 1. Weihnachtstfeiertag
findet in dem Lokal des Herrn
H. Clement ein
Vereinsvergnügen
bestehend in Theater, Konzert
und Ball, statt, wozu wir unsere
Mitglieder um recht zahlreiche
Teilnahme ersuchen. Gäste können
durch Mitglieder eingeführt wer-
den. Programme sind bei den
Vorstandsmitgliedern zu haben.
2679 Der Vorstand.

Malberstadt.

Restaurant E. Bollmann
i. S. Edm. Mertz
Huystrasse Nr. 14
empfehlen sich allen Freunden,
Nachbarn und Bekannten. 2677

Fröhliche Weihnachten!

Gerecht strahlt im Lichterglanze
Heute wohl die ganze Welt,
Wander eilt zu frohem Lauge,
Nebst zum Vergnügen auf der Welt.
Aus tausend Stehlen schall's mit
froher Miene:
Hurra! die Dramat. Lichtbildbühne!
Ein Programm heut' extra fein,
Kinder, da gehen wir alle 'rein!
Am 1. und 2. Feiertag:
Formittags 11 u. 1 Uhr
Nachmittags 3 u. 5 Uhr
Erwachsene und Kinder pro Person 10 Pf.
großes Programm mit Vorträgen und
Humoresken-Erklärungen.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein
Dramatische Lichtbildbühne Volkskinemato-
graph, Theater
Magdeburg, Breitweg 122, gegenüber der Katholikendirche.
Die Direktion. 2669

Rothensee Winter-Vergnügen

Am 1. Weihnachtstfeiertag beim Genossen C. Hermann
statt. Gäste durch Mitglieder eingeführt haben Zutritt. Freund-
lichst ladet ein
Arb.-Radfahrerverein Solidarität, Abt. Rothensee 2671

Zirkus-Theater.

Ab 1. Weihnachtstfeiertag bis inkl. 30. Dezember
Gastspiel des unübertrefflichen Carl Schmitz
mit seinem erstklassigen Ensemble. 2618
Der größte Schlager aller Zeiten
Die fromme Helene
Burlesker Schwank in zwei Akten von Carl Schmitz.
Vorher: Sein Fehltritt
Burleske in einem Akt von Carl Schmitz.
Wahre Lachstürme! Wahre Lachstürme!

1., 2. und 3. Weihnachtstfeiertag
je 2 Vorstellungen
Nachmittags 4 Uhr zu kleinen Preisen
Loge 0.50, Parkett 0.40, Saalplatz 0.30, I. und II. Rang 0.25,
Galerie 0.15
Große Volks-, Familien- u. Schüler-Vorstellung.
Preise der Plätze inkl. Billettsteuer:
Abendvorstellung: Loge 1.50, Parkett 1.25, Saalplatz 1.20,
I. Rang 0.80, II. Rang 0.60, Galerie 0.40.
W Montag:
Erstaufführung **Herbstmanöver.**

Zum Kyffhäuser

Königsborner Straße Fr. Lorbeer
Am 2. Weihnachtstfeiertag von 3 1/2 Uhr an
Gr. Gesellschafts-Ball
Renoviert! Gr. Orchestermusik! Gut geheizte Zimmer!
Vollbesetztes Orchester des Musikvereins Germania.
Ergebnis lade ein 2593 D. O.

ZENTRA THEATER

TEL. 1778 - DIR. ANTON-LÖLGEN TEL. 1778

An allen
Weihnachtstfeiertagen:
2 Große Vorstellungen
Extra arrangierte
3 1/2 Kinder-, Familien- und 3 1/2
3 1/2 Fremden-Vorstellung
Kleine Preise!
3 Uhr Elite-Fest-Vorstellung 8 Uhr

In allen Vorstellungen:
HARTSTEIN
mit dem tollen Schwanke:
ER: ER
und die hervorragenden Attraktionen

Im Theater-Restaurant

An allen Weihnachtst-Feiertagen:
Eintritt frei! Ab 11 1/2 Uhr Eintritt frei!
Gr. Frühschoppenkonzerte.
Ab 4 Uhr
Grosse Fest-Konzerte.
Sämtliche Konzerte ausgeführt vom Musikdirektor
Drescher mit seinem Künstler-Salonorchester.

Neujahrstarten Buchhandlung Volksstimme

empfehlen die

Alhambra
Alte Ulrichstrasse 2.
An beiden Weihnachtsfesttagen
Große Matinee
zu kleinen Preisen!

2445

Halbe Eintrittspreise
vom 1. Feiertag bis zum
3. Januar:
Erwachsene 55 Pfg.
Kinder 25 Pfg.
Großartig!
Sehr reich!
Gesundwert!
für jedermann ist das
Kolossal-Rundgemälde
(man sieht nicht durch Gläser)
Schlacht bei Belle-Alliance
(Waterloo) am 18. Juni 1815
im 2668

Sudenburg. Kinematographen-Theater Union
Vorzügliches, reichhaltiges Weihnachts-Programm
an allen 3 Tagen neue Bilder, nur erstklassige Sachen. Um
gütigen Zuspruch bittet 2685 A. Müller.

Askanischer Hof, Knochenhauerufer 18.
Inhaber: H. Heck. Fernsprecher Nr. 3632.
Zum 1. Weihnachtsfeiertag an:
Gr. Preis-Schießen
1. Preis 30 Mark, 2. Preis 20 Mark und 3. Preis
10 Mark in bar, außerdem 10 Wertpreise, darunter ein
ES label ein 2446 D. D.

Städtisch. Orchester Fürsienhof.
Mittwoch, 23. Dezember 1909
2835 abends 8 Uhr
Konzert
Leitung: Königl. Musikdirektor
Joseph Krug-Waldsee
Solistin: Opern- u. Konzert-
Sängerin
Paula Bauer
aus Darmstadt, früher am
hiesigen Stadt-Theater.
Eintrittskarten:
Plätze: Vorverk. Abendkasse
Loge . . . 1.05 1.25
Snaltisch . . 0.65 0.80
Balkontisch 0.65 0.80
Nichtnum. . 0.40 0.40
Vorverkauf nur in der Heinrichs-
hofenschen Musikalienhandlung
von 9 bis 2 und 4 bis 7 Uhr.

Stadt-Theater.
Sonabend den 25. Dezember,
nachmittags 3 Uhr, Weihnachts-
vorstellung zu ermäßigten Preisen
Frau Rolle und Das Bilderbuch.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
1. Abend (grüne Karten).
Mignon.
Große Oper in 3 Aufzügen von
Ambroise Thomas.
Sonntag den 26. Dezember 1909,
nachmittags 3 Uhr, Weihnachts-
märchen zu ermäßigten Preisen
Frau Rolle und Das Bilderbuch.
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende geg. 11 Uhr.
2. Abend (gelbe Karten).
In neuer Ausstattung!
Wig Dudelsack.
Operetten-Novität.
Montag den 27. Dezember 1909,
nachmittags 3 Uhr, vollständige
Vorstellung zu ermäßigten Preisen
In glänzender, neuer Ausstattung

Alhambra
Alte Ulrichstrasse 2.
Großes neues
Fest-Programm!
Jedes Bild ein Schlager!

2445

Vorzugsbillett!!!
Vorzugsbillett d. Annonce zahlen im
Kaiser-Theater
Montag und Donnerstag
von 3 bis 11 Uhr 2157
Sonntag vormittag
von 11 bis 1/2 Uhr
Kinder 5 Pf. Erwachs. 15 Pf.
Programmwechsel jetzt 2 mal
pro Woche:
Dienstag und Freitag.

Panorama
am Kaiser-Wilhelm-Platz
Täglich geöffnet von früh 8
bis abends 8 Uhr.

Budauer Bierhalle.
Am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag
Große Weihnachtsfeier
Um 6 Uhr: Plündern des Weihnachtsbaums
— Jedes Kind bekommt ein Geschenk —
Großer Familienverkehr Unterhaltungsmusik.
1284 W. Homann.

Varieté Eldorado
Gr. Junkerstr. 12
An allen drei Feiertagen
von 11 bis 2 Uhr
Matinee
Nachm. 4 und abends 8 Uhr
Varieté-Vorstellung
und
Damen-Ringkampf
Heitere
Kabarett-Abende

Baron Trenck.
Operetten-Novität!
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr.
3. Abend (gelbe Karten).
Im weißen Röhl.
Suffspiel in 3 Akten.
Darauf: Als ich wieder kam.
Suffspiel in 3 Akten, beide von
Blumenthal und Kadelburg.
Dienstag den 28. Dezember 1909
Anfang 7 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
4. Abend (graue Karten).
Lohengrin.

Hunderte Hunderte
behaupten mit Recht, die
Weißer W. W. Wand!
Magdeburg
51 Jakobstraße 51
gegenüber dem Rathaus
steht unerreicht und
einzig da!
Heute das glänzende
**Weihnachts-
Programm**
Jede Piese ein
Kanonenschlager!
Aus dem Spielplan:
Wenn die Not am größten
Nährendes Weihnachtsbild
Das Lachen
— Complet —
vorgelesen von G. Freydy
Beethoven
Spannende Episode aus
dem Leben des genialen
Künstlers.
Drei Duelle
— Humoreske. —

Kenner rauchen nur
**Florenz-
Zigaretten**
Qual. B G D E von 2 bis 10 Pf.
Depot: Halberstadt,
Paulsplan 23. 2687

Steinerner Tisch
Joh. B. Kersties.
Täglich
Auftreten des Künstler-
Ensembles
Eva Braun
langjährige Soubrette
d. Fürstenthor-Theaters.
— Anfang 8 Uhr. —
An den Feiertagen von
11 1/2 bis 2 Uhr:
Matinee.
Nachmittags: Anfang
4 Uhr.

Friedrichshöhe
Am 1. Weihnachtsfeiertag
Großer humorist. Theater-Abend
unter gütiger Mitwirkung des Musikvereins Lyr.
Anfang 4 Uhr. 1935 Anfang 4 Uhr.
Nach dem Theater **Ball.**
Am 2. und 3. Weihnachtsfeiertag
von nachmittags 3 Uhr an **Gr. Tanz.**

Weihnachten
im
**Tonbild-
Theater**
Großes
Gala-Festprogramm
Unter anderem:
Weihnachtsglück
Kinder-Verschönerung
Halleluja
vom Gesamt-
gesang u. Gesang Quintett
Ein Kind
des Waldes
Amerikanisches Drama
Königliche Hofoper
Otto Reatter
— Complete-Acting —
und außerdem, wie folgt,
wirkliche humoristische
— Schlager! —

**Walhalla-
Theater**
Der großartige
Weihnachts-Spielplan!
Erstklassiges
Spezialität-Programm
und
Barbesken-Ensemble!
Anfang der Barbesken
8 Uhr.
Am 1. u. 2. Weihnachts-
tag, nachmittags 4 Uhr:
**Große Volks- und
Familien-Vorstellung**
zu ganz kleinen Preisen!
Loge 40 Pfg.
Schnitz 20 Pfg.
ausgeschieden für Kinder
Schnitz 10 Pfg.
Tagelöhne 2679
im Theater-Bureau.

Neu renoviert! Neu eröffnet!
Restaurant und Café
„Zum Kröfentor“
Breiteweg 103
(vis-à-vis dem Zentraltheater).
Einem hochverehrten Publikum von Magdeburg
und Umgebung die ergebene Mitteilung, daß ich mit
dem heutigen Tage die Bewirtschaffung obigen Lokals
übernommen habe. Ich werde bemüht sein, meinen
wertem Gästen mit gepflegten Bieren und besten
Speisen zu dienen. 2684
Mit der Bitte, mein Unternehmen unterstützen
zu wollen, verbleibe
hochachtungsvoll
Chr. Hankel.
Vereinszimmer zu haben.

Wohin gehen wir? Wie zum
Fürstenthor-Theater
Ging. Fürstenthor-
Dir. Müller-Wipart
Magdes beliebtesten
Familien-Theater!
Treffpunkt für
alt und jung!
An allen 3 Weih-
nachtsfeiertagen
**2 große Fest-
Vorstellungen**
4 und 8 Uhr
Neuer Spielplan!
Hermann u. Dorothea
Zoller Schwanz m. Gesang u. Tanz
Som. Lohse u. Kollfe. Der Gipfel
der Komit. Was wird jubeln,
ferner d. neue brill. Spezialitäten-
Programm — 12 neue Nummern.
Nachm. Erwachs. 20, Kinder 10 Pfg.
Abends bekannte kleine Preise
Dienstag Anf. 8 1/2 Uhr. Vorz. 8. g.

Wilhelm-Theater
Spielplan für die Feiertage
Sonabend den 25. Dezember
(1. Weihnachtsfeiertag)
nachm. 3 1/2 Uhr, bei kleinen Preisen
Die geschiedene Frau.
Abends 7 1/2 Uhr
Die Förster-Christi.
Sonntag den 26. Dezember 1909
(2. Weihnachtsfeiertag)
nachm. 4 1/2 Uhr, bei kleinen Preisen
Die Dollarprinzessin.
Abends 7 1/2 Uhr
Die Fledermaus.
Montag den 27. Dezember
(3. Weihnachtsfeiertag)
nachm. 3 1/2 Uhr, bei kleinen Preisen
Der fidele Bauer
Abends 8 Uhr
Die geschiedene Frau.
Dienstag den 28. Dezember
Große Premiere:
Das Fürstentkind
Glänzende Lehr-Novität!
(Erste Aufführung in Deutschland!)
Mit neuer prächtiger Ausstattung
von den Hoflieferanten Hugo
Barnack & Co.
Gastspiel Eduard Rosen vom
Johann-Strauß-Theater in Wien.
— Duendbarien sind unguiltig. —
Mittwoch und folgende Tage
Das Fürstentkind

Bairischer Hof
Joh. L. Krause.
Täglich mittags von 11 bis
abds. 11 Uhr ununterbrochen
Neu! Neu! Neu!
Gr. Doppel-Konzert
der Nord-Orienttruppe (5
Danz., 1 Regt. Dir. Casque)
sowie des Leipziger Musik-
und Gesangs-Ensembles
Walter Thümmel.

Arbeiter-Sekretariat Magdeburg
Januar 2841. Gr. Mühlstraße 3. Januar 2841.
Unentgeltliche Auskunft an alle Personen in der Zeit
von 11 bis 1 Uhr und 5 bis 7 Uhr. Außer der Auskunftszeit
und am Sonntage nachmittag und Sonntag ist das Sekretariat
für Auskünfte geschlossen.

Stephanshallen
Dir. Rich. Prohary
— Abends 8 Uhr —
Varieté-Vorstellung
Streng dezentes Programm
für Familien-Publikum

Kaiser-Panorama.
Breiteweg 134, 1.
Woche vom 26. Dezember 1909
bis 1. Januar 1910.
— Nur für Erwachsene! —
Skulpturen im Louvre und
Luxembourg-Museum.
2. Zyklus. Erinnerungen aus
dem Feldzuge 1870/71.

Olsenstedt
Saufjagung.
Zurückgeführt vom Grabe unster-
lichen Lohrer
Eise
sagen wir allen Verwandten und
Bekanntem für die zahlreichen
Kranzspenden sowie für das letzte
Geleit unsern herzlichsten Dank.
Besonders Dank dem Herrn Rektor
Berthold für die trostreichen
Worte sowie auch dem Herrn Lehrer
Paele und den Kindern der zweiten
Klassenklasse für ihre herzliche
Teilnahme. 2609
Hermann Fricke u. Frau.

Ein Kind
des Waldes
Amerikanisches Drama
Königliche Hofoper
Otto Reatter
— Complete-Acting —
und außerdem, wie folgt,
wirkliche humoristische
— Schlager! —

**Walhalla-
Theater**
Der großartige
Weihnachts-Spielplan!
Erstklassiges
Spezialität-Programm
und
Barbesken-Ensemble!
Anfang der Barbesken
8 Uhr.
Am 1. u. 2. Weihnachts-
tag, nachmittags 4 Uhr:
**Große Volks- und
Familien-Vorstellung**
zu ganz kleinen Preisen!
Loge 40 Pfg.
Schnitz 20 Pfg.
ausgeschieden für Kinder
Schnitz 10 Pfg.
Tagelöhne 2679
im Theater-Bureau.

Wichtig f. Gastwirte u. Gastwirtsgehilfen!
Während der Weihnachtsfeiertage ist der
Stellennachweis für Kellner u. Hilfspersonal
von 10 bis 2 Uhr geöffnet.
Die Anmeldung ist bei sorgfältiger Ausfüllung der Anzeigekarte
für Kellner und Gehilfen vollständig zurückzuführen!

Städt. Arbeitsnachweis
Abteilung für das Gastwirtsgebetriebe
Friedrichstraße 1 Magdeburg Telephon 2054.

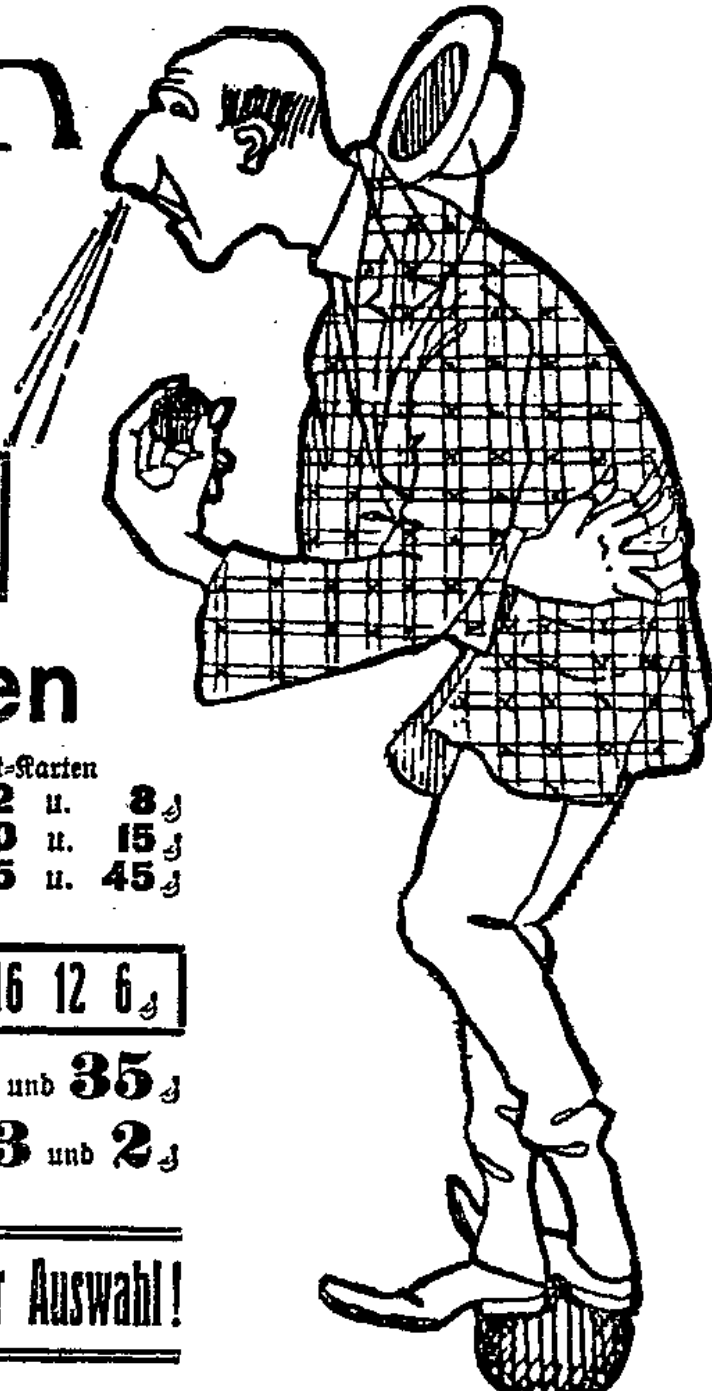
Schönebeck. Reichshallen-Theater
Direktion: J. Dunks.
Sonabend, 25. Dezbr., abds. 8 Uhr
Don Cesar
oder: König und Sängerin.
2. Feiertag (Sonntag).
Anfang 8 1/2 Uhr
Es war einmal.
Abends 8 Uhr 2424
Papageno.
3. Feiertag (Montag)
Der Stammvater
des Fürsten von ?

Hch. Krügers
Restaurant
Halberstädter Str. 130
neben dem Justizpalast
Angenehmer Familien-Ausgang
ff. Speisen u. Getränke
Pfeifliche Unterhaltung
Als Verlobte empfehlen sich
Marie Domty
Fritz Dammass
Elsleben Magdeburg.

Olsenstedt
Saufjagung.
Zurückgeführt vom Grabe unster-
lichen Lohrer
Eise
sagen wir allen Verwandten und
Bekanntem für die zahlreichen
Kranzspenden sowie für das letzte
Geleit unsern herzlichsten Dank.
Besonders Dank dem Herrn Rektor
Berthold für die trostreichen
Worte sowie auch dem Herrn Lehrer
Paele und den Kindern der zweiten
Klassenklasse für ihre herzliche
Teilnahme. 2609
Hermann Fricke u. Frau.



Neujahrs-Karten und Scherz-Artikel



Zum Bleigießen Einzelne Glücksfiguren . . . Stück 9 bis 5
Karton mit sortiertem Inhalt . . . 12 Stück 85 bis 48

Neujahrs-Gratulations-Karten

| | | | |
|---|------------------|--|----------------|
| Billet- und Bist-Format, sämtlich mit eleganter Goldschrift | | Feinste unbedruckte Bist- und Bilet-Karten | |
| Stück | 5 4 3 2 u. 1 | 10 Stück | 18 15 12 u. 8 |
| 10 Stück | 45 35 25 18 u. 9 | 25 Stück | 30 25 20 u. 15 |
| | | 100 Stück | 85 75 65 u. 45 |

und bessere Genres

Passende Ruberts zu diesen Karten . . . 10 Stück 12 9 7 4, 25 Stück 22 16 12 6

Elegante Bist-Karten mit Ruberts 10 Stück im Paket 58 48 und 35

Neujahrs-Postkarten in größter Auswahl 8 5 4 3 und 2

Menükarten und passende Tischkarten sowie **elegante Tafeldekorationen** in reichster Auswahl!

Scherz-Artikel

| | | |
|---|-------------------|----|
| Papier-Luftschlangen | Pack = 25 Rollen | 10 |
| Konfetti-Schlendertüten | Stück 8 und | 3 |
| Konfetti-Schneehülle | Duzend | 29 |
| Konfetti-Mitrailleusen | Stück | 12 |
| Säufer-Album | Stück | 28 |
| Strohzigarren | Dose = 5 Stück 38 | 8 |
| Knallende Scherzartikel in großer Auswahl | | |
| Zylinder mit Konfetti | Stück | 12 |
| Zauberschlangen | Stück | 7 |
| Watte-Tiere zum Einstecken | Stück 12 und | 7 |
| Vexier-Streichhölzer | Schachtel | 4 |
| Niespulver | Dose | 7 |
| Zeppelin-Aufstieg | Stück | 22 |
| Die fidele Badenixe | Stück | 18 |

Knallbonbons

neue, originelle Füllungen in eleganten Aufmachungen
Karton = 12 Stück
18 35 48 95 125 Pf.
und besser.



Erbare Scherz-Artikel

| | | |
|---------------------------------------|-------|----|
| Pralines | Stück | 6 |
| Haselnüsse | Stück | 5 |
| Dessert-Schokolade | Stück | 14 |
| Konfekt diverse Sorten | Stück | 9 |
| Wunder- u. Anarchistennüsse | Stück | 9 |
| Erdbeeren und Pflaumen | Stück | 12 |
| Aepfel, Birnen, Pfirsiche | Stück | 18 |
| Kirschen, Datteln, Feigen | Stück | 9 |
| Salzstangen | Stück | 18 |
| Krachmandeln | Stück | 8 |
| Kaviarbrötchen | Stück | 22 |
| Knallende Sektflaschen | Stück | 20 |

und viele andre Artikel.

Otto Breinfeld
Ecke Schwibbogen Wurstfabrik Schönbühke 1 L. Z.
Täglich frisch
ff. Knoblauchwurst
Pfd. 65 Pf.
Janersche und Saucischen

Zur Silvesterfeier

empfehlen wir
Punsch-Extrakte
in vorzüglicher Qualität :: in jeder Preislage
sowie alle sonstigen Spirituosen

VOGEL & Co.

(früher: J. Krümmel & Co. Nachfolger. G. m. b. H.) 2650
Kleinverkauf: Braunehirschstraße 2.

Eduard Günther Delikatesswurst-Fabrik
MAGDEBURG
Zum Wurstglöckli, Prälatenstraße 17
Nachweislich grösste Spezialfabrik in
Delikatess-Würstchen.
Versand täglich frisch und konserviert in Dosen
(enthaltend 4-40 Paar). 2578

DELICA-KAFFEE
Echten
Delica-Kaffee
in Original-Paketen
mit dem Elefanten liefert zu Original-Preisen mit 5 Prozent Rabatt-Marken von 1/3 Pfund an frei ins Haus
Gustav Lauenroth
Versand-Geschäft, Magdeburg-Neustadt, Hospitalstraße 11. - Fernsprecher 2221.
Kaffeebohnen mit ausschließlich Preussische Kaffeebohnen.

Möbel
Ketten, Polsterwaren, Damen-, Herren-, Kinder-Garderoben
erhält jeder zahlungsfähige Bürger
auf Kredit
im größten und vornehmsten Möbel- und Warenkaufhaus
von **Hermann Liebau**
Magdeburg
Breiteweg 127

Reisszeuge empfiehlt die Buchhandlg. Volkstmann
Spec. Bilder: Einrahmung

Eduard Ranwig
Goldleisten-, Bilderrahmen-Fabrik mit elektr. Betrieb
Magdeburg, Margaretenstrasse 7a
Fernsprecher 2950
en gros 2948 en détail